

Jahresbericht 2013 Klima schützen. KMU stärken.

5 Jahre Klimastiftung Schweiz: Hohe Nachfrage nach Fördergeldern

Das Jahr 2013 gab Anlass zum Feiern: Die Klimastiftung Schweiz beging ihr fünfjähriges Jubiläum und hat bis heute seit Beginn ihrer Tätigkeit KMU mit über 10 Millionen CHF unterstützt.

Die Klimastiftung Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Anzahl der geförderten Projekte stieg erneut auf ein Fördervolumen von 3 Mio. CHF.

Vertreter von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft trafen sich im vergangenen August in Rüslikon und in Lausanne, um das 5-Jahr-Jubiläum der Klimastiftung Schweiz mit einer Ausstellung und einer Fachveranstaltung zu feiern. Von der Stiftung unterstützte KMU stellten ihre Innovationsprojekte einem breiteren Publikum vor und machten so nachhaltige Entwicklung hautnah erlebbar.

Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung 2008 rund 550 KMU in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit 10 Millionen Franken unterstützt. Die Nachfrage nach Fördergeldern für Energieeffizienzmassnahmen ist nach wie vor gross.

Leider fielen die Einnahmen 2013 signifikant tiefer als erwartet aus. Die Arbeitgeber erhielten 2013 pro 100 000 CHF abgerechnete AHV-Lohnsumme weniger als 20 CHF rückverteilt. Der im Vergleich zu den Vorjahren sehr tiefe Betrag ist gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU einerseits auf einmalige Korrekturen bedingt durch Fehleinschätzungen der vergangenen zwei Jahre zurückzuführen. Andererseits geht der Verbrauch an fossilen Brennstoffen seit 2006 kontinuierlich zurück, was dem Ziel der CO₂-Abgabe als Lenkungsinstrument entspricht, aber auch zu geringeren Einnahmen der Klimastiftung Schweiz führt. Weil neben energetischen Gebäudemassnahmen neu ein Teil des Abgabeertrags in einen Technologiefonds

fliesst und im Unterschied zu früheren Jahren auch an abgabebefreite Unternehmen zurückverteilt wird, steht entsprechend weniger Geld für die Rückverteilung an die Wirtschaft zur Verfügung.*

Die CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe wird 2014 von 36 auf 60 CHF erhöht. Das bedeutet, dass es für KMU noch wichtiger wird, möglichst energieeffizient zu arbeiten. Die Nettorückvergütungen der Partnerfirmen steigen nicht im gleichen Mass wie der Bedarf bei den KMU. Daher muss die Stiftung ab 2014 die Breite ihres Förderscopes einschränken.

Damit die Klimastiftung Schweiz auch in Zukunft für KMU als zuverlässiger Partner zur Verfügung steht und durch einen effizienten und gezielten Einsatz der Rückverteilung aus der CO₂-Lenkungsabgabe den Klimaschutz verstärken kann, will die Stiftung neue Partnerfirmen gewinnen.



Gabriele Burn
Präsidentin des Stiftungsrats



Vincent Eckert
Geschäftsführer

* Faktenblatt «Rückverteilung der CO₂-Abgabe an die Wirtschaft» des Bundesamtes für Umwelt BAFU vom 15. März 2013

Projektförderungen 2013

Im Jahr 2013 wurden gesamthaft 146 Projekte mit einem Betrag von 2.7 Mio CHF gefördert. Die Nachfrage nach Fördermitteln ist weiterhin angestiegen.

Förderung in tausend CHF und nach Anträgen

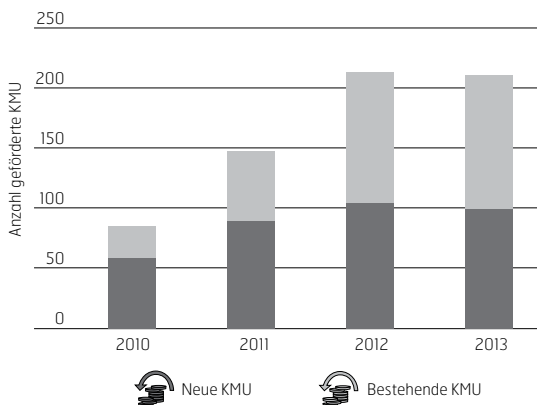


Die Klimastiftung Schweiz stellte 2013 insgesamt 3 Mio. Franken für die Projektförderung von betrieblichen Energieeffizienzmassnahmen sowie für Innovationsprojekte und freiwillige Energieeffizienz-Zielvereinbarungen zur Verfügung.

2013 wurden Rückstellungen aus den Jahren 2009 bis 2012 in der Höhe von 590 000 CHF aufgelöst. Es handelte sich dabei um 2 Innovations- und 15 Effizienzprojekte, die entweder abgebrochen wurden oder deren Anspruch verfiel.

Im Jahr 2013 unterstützte die Stiftung 139 Energieeffizienz-Anträge sowie 7 Innovationsprojekte. Wie bereits im Jahr zuvor reichten einige Firmen Mehrfachanträge ein, wobei die Anträge für standardisierte Massnahmen mit einer Gesamtfördersumme von knapp 670 000 CHF sich fast verdreifachte.

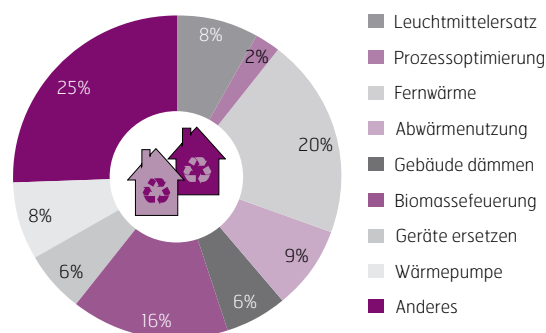
Förderungen KMU-Modell



Die freiwillige Zielvereinbarung «KMU-Modell» der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bezweckt bei KMU die vertraglich geregelte Reduktion der CO₂-Emissionen sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Die Klimastiftung Schweiz übernimmt für Firmen mit einer freiwilligen Vereinbarung 50% des Jahresbeitrages.

Die Anzahl der geförderten KMU (KMU-Modell) blieb 2012 und 2013 in etwa gleich, was einem Fördervolumen von ca. 300 000 CHF entspricht. Die Darstellung ist nicht abschliessend, da die KMU bis April des Folgejahres ihre Anträge einreichen können.

Effizienzmassnahmen nach Kategorie



Verteilung nach Anzahl Projekte

Der Überblick der in 2013 geförderten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den KMU zeigt, dass am meisten Projekte in den Bereichen Leuchtmittelersatz, in der Prozessoptimierung und Dämmung sowie in der Fernwärme realisiert wurden. Letzterer Bereich hat mit fast 400 000 CHF am meisten Fördergelder erhalten, gefolgt von Biomassefeuerungen mit etwas mehr als 300 000 CHF. Die restlichen 64% der Effizienzmassnahmen bestehen aus kleineren Projekten mit geringerem Finanzierungsanteil.

Bilanz- und Betriebsrechnung 2013

	CHF		
Bilanz	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Total Aktiven	6 694 783	6 640 948	4 900 237
Umlaufvermögen	1 694 783	5 640 948	4 900 237
Anlagevermögen	5 000 000	1 000 000	0
Total Passiven	6 694 783	6 640 948	4 900 237
Kurzfristiges Fremdkapital	2 806 333	3 871 314	3 923 779
Passive Rechnungsabgrenzung	169 452	9 500	76 167
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Projekte)	2 636 881	3 861 814	3 197 133
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Standard Massnahmen)	0	0	650 479
Organisationskapital	3 888 450	2 769 634	976 458
Betriebsrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember	2011	2012	2013
Ertrag	2 512 363	2 093 953	1 454 119
Spenden der Partnerfirmen	2 512 363	2 093 953	* 861 852
Ausserord. Ertrag – Verzicht auf Förderung von Projekte			** 578 420
Ausserord. Ertrag – Verzicht auf Förderung von Standardprojekte			** 13 847
Aufwand	-2 814 271	-3 245 682	-3 266 331
Aufwand für die Leistungserbringung	-2 713 614	-3 119 114	-3 010 212
Förderung von Projekte (Spenden)	-2 412 571	-2 649 920	-2 035 500
Förderung Standardprojekte (Spenden)	-159 760	-226 366	-667 195
Förderung KMU-Modell (Spenden)	-141 283	-242 829	-307 517
Administrativer Aufwand	-100 657	-126 568	-256 120
Zwischenergebnis	-301 908	-1 151 729	-1 812 212
Finanzergebnis	22 106	32 914	19 036
Jahresergebnis 1	-279 802	-1 118 815	-1 793 176
davon Zuweisung an freien Fond für zukünftige Förderungen	-279 802	-1 118 815	-1 793 176
Jahresergebnis 2 (Überschuss/Fehlbetrag nach Zuweisungen)	0	0	0

	CHF	
Mittelflussrechnung 2013		
Total Geldfluss auf Betriebstätigkeit		-1 482 623
Jahresergebnis vor Fondsergebnis		-1 812 212
Abnahme / Zunahme Forderungen		277 125
Abnahme / Zunahme Transitorische Passiven		66 667
Abnahme / Zunahme Rückstellung für Projekte		-14 203
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		1 000 000
Desinvestition Finanzanlagen		1 000 000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		19 036
Total Veränderung flüssige Mittel		-463 587
Flüssige Mittel 1. Januar 2013		5 354 068
Flüssige Mittel 31. Dezember 2013		4 890 482
Total Veränderung flüssige Mittel		-463 586

* Die signifikante Abnahme ist auf Seite 1 erläutert

** Diese Auflösung von Rückstellungen betrifft Fördervereinbarungen aus den Jahren 2009 bis 2012

Die Rechnungslegung erfolgt nach OR und entspricht dem Gesetz und den Statuten. Die Revision wurde durch die OBT AG nach dem schweizerischen Standard für eingeschränkte Revision durchgeführt. Die vollständige Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle kann jederzeit auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Klimastiftung finanziert sich aus Spenden der Partnerfirmen. Die Spenden werden mit der diesen Firmen zustehenden Nettorückvergütung aus der CO₂ Abgabe auf Brennstoffe geleistet.

Stiftungsräte und Beiräte arbeiten ehrenamtlich. Über nichtfinanzielle Unterstützung von den Partnerfirmen wie Lektorats- und Druckereiarbeiten sowie die Zurverfügungstellung der Geschäftsstelle durch Swiss Re wird nicht Buch geführt.

Klimastiftung Schweiz: die Organe

Die Klimastiftung Schweiz besteht seit 2008 als **gemeinnützige und unabhängige Stiftung** und steht unter **Bundesaufsicht**.

Der Stiftungsrat (Stand 31.12.2013)

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung sind verantwortlich für die Führung der Organisation. Über die Förderanträge sowie alle weiteren Geschäfte entscheidet der Stiftungsrat.

Präsidentin	Gabriele Burn, Raiffeisen Schweiz
Vizepräsident	Marc Schmidli PwC
Mitglieder	Christoph Butz, Pictet & Cie Olivier Dessauges, Vaudoise Assurances Sabine Döbeli, Bank Vontobel AG Ursula Finsterwald, LGT Financial Services AG Andreas Knörzer, Bank Sarasin (bis 31.10.2013) Rolf Krummenacher, Swiss Reinsurance Company Ltd Moreno Ponci, Allianz Suisse Jan Poser, Bank J. Safra Sarasin AG (ab 31.10.2013) Regula Schenkel, AXA Winterthur
Vertretung des Beirats	Jonas Dennler, SAP (Schweiz) AG (bis 9.4.2013) Valentin Schöb, Swiss Life AG (ab 9.4.2013)

Der Beirat (Stand 31.12.2013)

Im Beirat der Stiftung prüfen Vertreter der Partnerfirmen in erster Instanz die Förderanträge. Diese werden mit einer Empfehlung dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Beiratsvorsitzender	Jonas Dennler, SAP (Schweiz) AG (bis 9.4.2013) Valentin Schöb, Swiss Life AG (ab 9.4.2013)
Mitglieder	Christophe Bergère, Pictet & Cie Sven Braden, LIFE Klimastiftung Liechtenstein Sara Brunschwiler, Bank Vontobel AG Ladina Caduff, Raiffeisen Schweiz Carlo Casty, PartnerRe Anna-Valentina Cenariu, Bank J. Safra Sarasin AG Jonas Dennler, SAP (Schweiz) AG Vincent Eckert, Swiss Reinsurance Company Ltd Dorothea Essig, XL Insurance Switzerland Ltd Ursula Finsterwald, LGT Financial Services AG Marco Gasparini, Vaudoise Assurances Thomas Grädel, Alternative Bank Schweiz AG Claudio Hauser, Gebäudeversicherung Kanton Zürich Benjamin Huber, AXA Winterthur Peter Käsermann, Allianz Suisse Silvia Kauer, Man Investments AG Marit Kruthoff, Swisscanto Asset Management AG Markus Langenegger, PricewaterhouseCoopers Giovanni Pelloni, Sanitas Krankenversicherung Michael Rossi, SCOR Services Switzerland AG Sebastian Tomczyk, Raiffeisen Schweiz Mirjam Zweifel, Glarner Kantonalbank

Die Mitglieder der beiden Räte arbeiten alle ehrenamtlich.

Geschäftsstelle
Revisionsstelle

Vincent Eckert, Geschäftsführer, Swiss Re
OBT AG Zürich, Hardturmstrasse 120, 8005 Zürich